

# Rundreise Finnland 2012



<b>Literatur</b>	Finnland DuMont Finnland: Baedeker WOMO-Reihe Mit dem Wohnmobil durch Finnland.						
<b>Kartenmaterial</b>	Hallwag Kümmerly+Frey AG ISBN 978-952-99811-5-1						
<b>Navigationshilfe</b>	Mobile Navigator 7 auf PDA Microsoft Autoroute 2011						
<b>Witterung</b>	Viel Regen, wenig Sonne.						
<b>Reisedauer</b>	<table> <tr> <td>Gesamt</td> <td>55 Tage</td> <td>11650 km</td> </tr> <tr> <td>Finnland/Norwegen</td> <td>38 Tage</td> <td>7250 km</td> </tr> </table> <p>Die grobe Reiseroute in Finnland ist in der Karte eingezeichnet. In dem Bericht ist sie detailliert beschrieben.</p>	Gesamt	55 Tage	11650 km	Finnland/Norwegen	38 Tage	7250 km
Gesamt	55 Tage	11650 km					
Finnland/Norwegen	38 Tage	7250 km					

Unsere Fahrt ging über Polen, Litauen, Lettland nach Tallinn in Estland. Die baltischen Länder haben wir 2003 bereits bereist. Wir besichtigten lediglich die Städte Kaunas, Riga und Tallinn die an der Strecke lagen.

## Willkommen in Finnland



Finnland ist ein Junger Staat. Es erhielt erst 1919 seine staatliche Unabhängigkeit. Das Land wurde von Schweden besiedelt und wurde dadurch ein Teil Schwedens. 1809 trat Schweden als Folge eines verlorenen Krieges Finnland an Russland ab. Es wurde zum Großfürstentum Finnland. Das Land hat fünfeinhalb Millionen Einwohner.

## 1.Tag Dienstag, 12. Juni

Um 7.00 Uhr waren wir im Hafen und checkten ein. Die Überfahrt dauerte 3 Stunden. Heute frühstückten wir auf dem Schiff. Die Überfahrt verlief ruhig. In Helsinki fuhren wir direkt zum CP.



## 2.Tag Mittwoch, 13. Juni 2012



An der Rezeption des CP kauften wir eine Helsinki Card für 2 Tage. Mit der Metro ging es dann in die Stadt. Die Metrostation liegt gegenüber dem CP. Der Streckenplan der Metro ist recht übersichtlich Es gibt nur eine Strecke. Zuerst starteten wir zu einer Stadtrundfahrt mit einem Touristenbus. Anschließend besichtigten wir das Zentrum um den Hafen mit Markt und die alte Markthalle, die 1888 eröffnet wurde.





### **3.Tag Donnerstag, 14. Juni 2012**

Der heutige Tag war für die Besichtigung der Festungsinsel Suomenlinna reserviert. Die Festungsinsel steht auf der Liste des UNESCO-Weltkulturerbes.

Der Bau der Anlage wurde 1748 von den Schweden begonnen, nachdem Russland vor St. Petersburg die Festung Peter-und-Paul-Festung errichtete.

Mit einer Fähre ging es zur Insel. Die Anlage erstreckt sich über mehrere Inseln und informiert im Museum über die Geschichte der Festung.

In der Anlage ist auch das U Boot Vesikko zu besichtigen.





Dies war das erste Deutsche U Boot nach dem Krieg. Da Deutschland keine solche Boote bauen noch besitzen durfte wurde dieses Boot im Auftrag Deutschlands 1930 für Erprobungszwecke gebaut. Die Konstruktion und Bauüberwachung erfolgte von deutschen Firmen. 1936 kaufte dann Finnland das Boot von Deutschland.

Auf dem Rückweg zum Bahnhof tranken wir in dem größten Kaufhaus Finnlands, STOCKMANN, einen Kaffee. Bei Stockmann kann man alles kaufen. Was Stockmann nicht hat, braucht man nicht, heißt es in einem Werbeslogan.

#### **4.Tag Freitag, 15. Juni 2012**

Wir besichtigten das Freilichtmuseum in Helsinki. Es gibt einen Überblick von Häusern verschiedener Epochen und Landesteilen.

Bei der Abfahrt vermisste ich unsere Reisebücher. Ich hatte sie zu Hause vergessen. Nochmals zurück in die Stadt in der Hoffnung deutsche Reisebücher zu finden. Im Touristenbüro empfahl man mir die Akademische Buchhandlung. Sie verfügt über deutschsprachige Reiseliteratur. Ich fand den Dumont Reiseführer, und Baedeker. Das Womo Buch über Finnland war natürlich nicht vorhanden. Dafür fand ich eine Camping und Stallplatzliste. Die Reiseroute aus dem WOMO Buch hatte ich in Auto-route eingegeben. Den wichtigsten Teil der Reisevorbereitung hatte ich dadurch gesichert.

Wir fahren dann Richtung Turku. Bei Turku, in Ilmaristen übernachteten wir auf einem Stellplatz bei einem Restaurant.



### 13. Tag Samstag 16.06.2012

Wir fahren an Turku vorbei direkt nach Naantali.

Turku werden wir es nach Abschluss unserer Rundreise besichtigen. Wir wollen dann von Turku aus zu den Alandinseln fahren.

Wir haben den Badeort Naantali besichtigt

Naantali war früher ein beliebter Badeort. Es hat eine sehenswerte Altstadt, mit Holzhäusern aus dem 18. Jahrhundert und einen idyllischen Jachthafen.





Auf einer Insel liegt ein beliebter Freizeitpark. Scharen von Eltern waren mit ihren Kindern auf dem Weg zur Anlegestelle. Viele junge Familien mit vier Kindern. Anschließend fuhren wir nach Rauma. Rauma ist die drittälteste Stadt Finnlands und besitzt die größte ausschließlich aus Holz gebaute Altstadt der nordischen Länder.



Die Altstadt von Rauma ist UNESCO Weltkulturerbe. Eine Besichtigung ist natürlich Pflicht. Wir schlendern durch die kleinen Gassen mit ihren hübschen Holzhäuschen. Einige waren sehr renovierungsbedürftig.

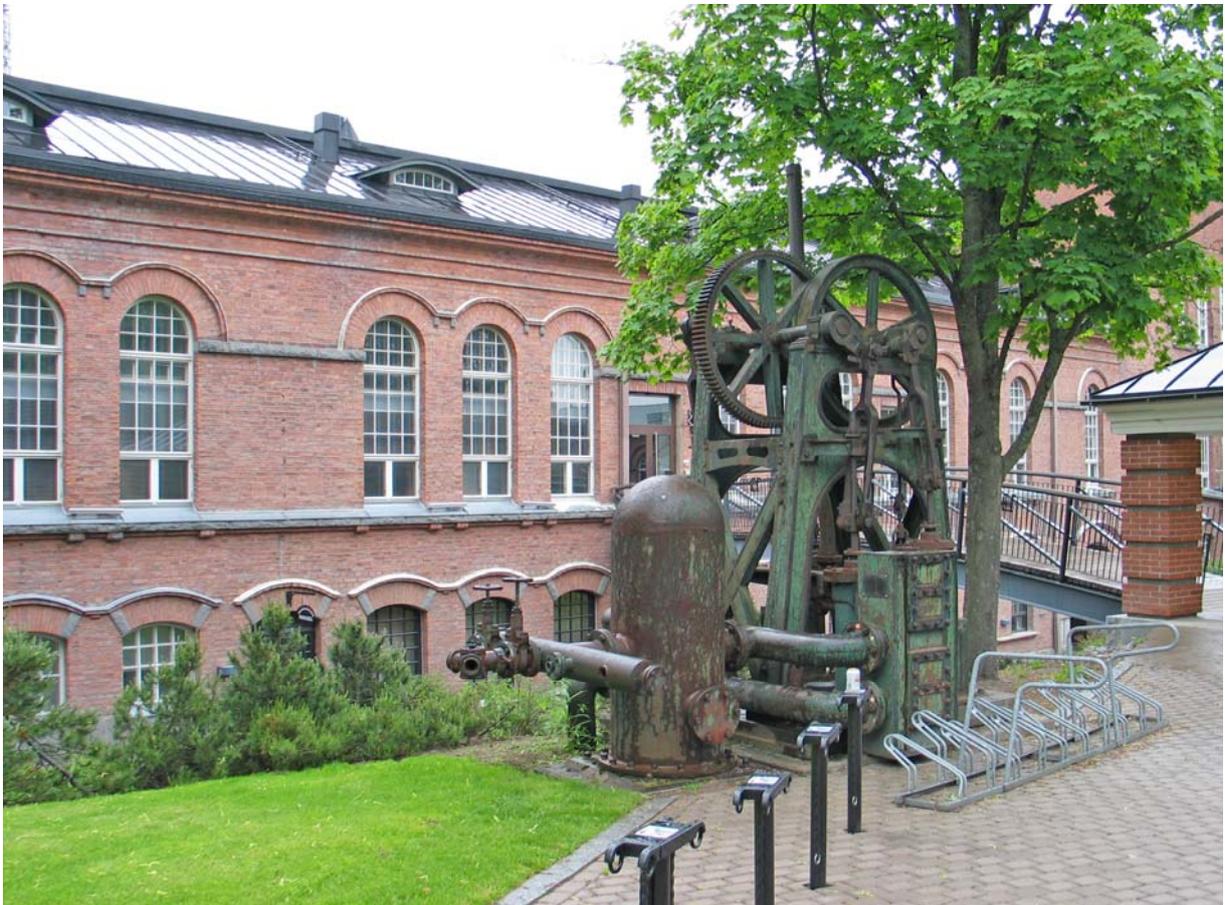
Auf der Weiterreise begegnen wir noch mancher interessanten Altstadt. Wenn man Rauma gesehen, hat man alle gesehen. Die Baustile der Häuser stammen alle aus den gleichen Epochen.

Bei der Weiterfahrt finden wir in Pori an einem Sportzentrum einen geeigneten Übernachtungsplatz.

#### **14. Tag Sonntag 17.06.2012**

Die Fahrt geht Richtung Tampere.

Tampere liegt an der Verbindung zweier Seen, die durch eine Stromschnelle von 18 m Höhenunterschied miteinander verbunden sind. Um diese Stromschnelle wurde die Stadt errichtet. An der Stromschnelle befindet ist ein Kraftwerk, das die Stadt mit elektrischer Energie versorgt. Tampere war das Manchester Finnlands. Es war das Zentrum der Textilindustrie. In einen alten Industriekomplex sind sämtliche Museen untergebracht sind.



Während Dauerregen besichtigen wir die Stadt. Auf dem Rückweg blieben wir bei einem Grillwettbewerb hängen, der von LIDL zumindest gesponsert war. Eine Vielzahl von Wettbewerbern präparierte ihr Grillgut unter einem Regenschirm, oder auch ohne Regenschutz. An einem Stand erstehe ich eine Pfeffer - Grillwurst. Sie war kostenlos und schmeckte sehr gut.

Wir fahren weiter nach Hämeenlinna. Auf dem Parkplatz neben der Burg übernachteten wir.

### **15. Tag Montag, 18. Juni 2012**

Der Übernachtungsplatz liegt an einem großzügig gestalteten Park am Ufer eines Sees.

Am späten Morgen entwickelten sich im Park zahlreiche sportliche Aktivitäten. Erst brachten junge Mütter ihre Kleinkinder zu einer Gruppe. Die Zahlreichen Betreuer machten mit den Kleinen Bewegungs- und Ballspiele. Plötzlich strömten aus allen Richtungen Senioren auf Fahrrädern mit Isomatten herbei. Von einer Bühne neben unserem Parkplatz führte eine Übungsleiterin zu Musik Übungen vor. Die Senioren von Hämeenlinna treffen sich hier zum Frühsport.

Eine weitere Gruppe Mütter mit Babys machten mit ihren Kleinen zur Musik Übungen, als wären die Babys ein Ball.



Die Finnen sind ein fruchtbares Volk. Junge Eltern mit drei und mehr Kindern war die Regel.



Ich besichtige die Burg und das Artilleriemuseum.

Es zeigt auch die Auseinandersetzung der Finnen mit ihren Nachbarn.

Erst der Befreiungskrieg 1917 von Russland. Dann 1939 der Winterkrieg, bei dem ein Angriff von Sowjettruppen zurückgeschlagen und eine Besetzung Finnlands damit verhindert wurde. Im folgenden Friedensvertrag Finnland allerdings Gebiete an die Sowjetunion abtreten.

Bei Hartola finden wir direkt an einem See einen großflächigen Platz mit einem Landungssteg zum Übernachten. Plötzlich taucht die Feuerwehr mit 2 Fahrzeugen und einem Rettungsboot auf. Es ist Landesteg für das Rettungsboot. Die Feuerwehr hält eine Übung ab.





### 16. Tag Dienstag, 19. Juni 2012

Wir fahren Richtung Muurame. Unterwegs in Korpilathi ergänzen wir unsere Vorräte. In Muurame soll es ein interessantes Saunadort geben. Ein Eingeborener erklärt uns, dass das Dorf geschlossen ist. Wir setzen unsere Fahrt fort nach Jvaskyla und Kuusa. Jyväskylä ist die größte und modernste Stadt Mittelfinnlands. Sie wurde durch den Großmeister der finnischen Baukunst Alvar Aalto gestaltet. In Kuusa betrachte ich eine Schleuse und die Stromschnellen die durch das Gefälle zwischen zwei Seen entstehen. Wir fahren weiter und finden bei Kymönkoski einen Übernachtungsplatz direkt an einem See.

### 17. Tag Mittwoch, 20. Juni 2012



In Viitasaari wollen wir die Kirche besichtigen. Es ist ein eindrucksvolles Gebäude aus Holz, aber leider geschlossen. Dafür kann ich an dem Friedhof, der an der Kirche liegt Wasser bunkern. Wie sich später bemerkte hatte das Wasser eine leicht gelbliche Färbung, die beim Füllen nicht aufgefallen ist.

In Äthari besichtigen wir den Zoo. Außer Schneeleoparden sieht man nur landestypische Tieren. Hier sehen wir auch Elche, die einzigen während

unserer Rundfahrt.  
In Virrat übernachteten wir auf dem Parkplatz des Strandbades.



**18. Tag Donnerstag, 21. Juni 2012**



Heute ist Mittsommertag. Gefeiert wird in Finnland erst am Wochenende. Das soll so ausgiebig geschehen, dass man besser die Straßen meidet.

Die Fahrt geht weiter Richtung Vaasa. Unterwegs besichtigen wir ein Museum mit Mühle und in Ruovesi ein Waldmuseum. An einem Rundweg sind Waldarbeiterhütten aufgebaut, die einen Einblick in das Leben und Arbeiten der Waldarbeiter geben. Bei der Weiterfahrt finden wir an einem Badesee einen Übernachtungsplatz.



### **19. Tag Freitag, 22. Juni 2012**

Weiter geht es nach Vaasa, Kurz vor Vaasa gehen wir an eine ABC Tankstelle, wo ich das farbige Wasser gegen frisches austausche.

Vaasa hat eine Altstadt. Wir besichtigten sie aber nicht. Wer die Weltkulturerbestadt in Rauma gesehen hat, dem bringen die anderen Altstädte nichts Neues.

Wir fahren weiter nach Jakobstad.

Hier steht die älteste Tabakmanufaktur. Das Gebäude hat einen imposanten Uhrturm, der auch Wahrzeichen der Stadt ist. In Nachbarschaft die typisch finnische Kreuzkirche.



Weiter geht es über die Schärenstraße nach Kokkola



Weiter geht es über die Schärenstraße nach Kokkola. Kokkola hat einen schönen Bahnhof der aus Holz gefertigt ist. Auf dem ersten Gleis fährt ein Zug mit alten Wagons ein. Die Lokomotive ist mit Birkenzweigen geschmückt. Vielleicht hängt es mit Mittsommernacht zusammen, die heute gefeiert wird.

Es geht die Küste entlang bis Kalajoki. Hier verlassen wir die Küstenstraße und fahren wieder ins Landesinnere.

Bei der Weiterfahrt gehen wir in Haapajävari auf einen kleinen Campingplatz.

### **20. Tag Samstag, 23. Juni 2012**

Wir bleiben in Haapajävari auf dem kleinen Campingplatz.

Wir legen einen Putz und Flicktag ein.



### **21. Tag Sonntag, 24. Juni 2012**

In Pyhäväri sehen wir am Straßenrand ein Glockenmuseum das wir besichtigen.

Es handelte sich in erster Linie um deutsche Stahlglocken. Während der Kriegsjahre wurden zahlreiche Bronzeglocken aus den Kirchtürmen entfernt und zur Waffenproduktion verwendet. Als Ersatz und in Ermangelung notwendiger Buntmetalle wurde als Ersatz Glocken aus Stahl gegossen. Ein Finne hat diese Glocken zusammengetragen und sie hier ausgestellt.



In Kajaani besichtigen wir die Neugotische Holzkirche die 1896 erbaut wurde. Um die Kirche befindet sich ein Soldatenfriedhof. In Finnland werden die gefallenen Soldaten in die Heimat überführt und auf den Friedhöfen der Heimatgemeinden beigesetzt. Es befanden sich hier 3 Gräber mit SS Soldaten, die in der Ukraine bzw. Kaukasus gefallen waren.

Das alte Rathaus wurde 1831 erbaut. Zar Alexander I besuchte 1819 die Stadt. Das damalige Rathaus befand sich in einem derart miserablen Zustand, dass er einen Neubau anordnete. So erhielt Kajaani ein schmuckes Gebäude.





Am Wasserfall Ämmakoski, an dem ein Kraftwerk betrieben wird, befindet sich ein Kanal und Schleuse für die Teerboote.

Der Holzteer aus Kainuu wurde in der Regel auf dem Wasserweg nach Oulu verfrachtet.

Ein Wasserfall, der den Transport behinderte, wurde durch eine Schleuse umgangen. Das Teerboot entwickelte sich zu einer lokalen Besonderheit, und das Teerbrauchtum prägt weiterhin die Region.

Er wurde 1846 gebaut und nachdem er nicht mehr erforderlich war zugeschüttet. 1984 wurde er restauriert und für touristische Zwecke in Betrieb genommen.





Bei Manamansalo finden wir an der Muistomerkirche einen Übernachtungsplatz.

## 22 Tag Montag, 25. Juni 2012

Die Fahrt geht weiter am See entlang. Wir fahren hunderte Kilometer an Seen entlang sehen aber kein Wasser. Nur Bäume, Bäume und nochmals Bäume. Bei Alasalmen geht es mit einer Fähre über den Oulujarvi.



In Oulu besichtigen wir den Dom, das markante Bauwerk der Stadt und schlendern durch die Fußgängerzone.

Zum Übernachten gehen wir auf den Parkplatz des Yli-li Steinzeitmuseums.

Am späten Abend knurrt Jason ohne ersichtlichen Grund im Womo. Nachdem ich nichts erkenne lasse ich ihn springen. Er hatte ein Rentier gewittert, das sich am Rande des Parkplatzes aufhielt. Es war ein recht großes Tier. Es könnte eines der wilden Waldrentiere sein, die noch wild leben.

Zum Übernachten führen wir den Parkplatz am Steinzeitmuseum in Yli-li an.

## 23. Tag Dienstag, 26. Juni 2012

Wir besichtigen das Museum. Am Ufer des Sees fand man Spuren steinzeitlicher Behausungen. Hier befindet sich ein Museum mit sehr guter Information und gut präsentierten Exponaten. Deutsche Besucher erhalten eine Mappe mit umfangreicher Beschreibung. Außerhalb dieses Museums windet sich ein Bohlensteg durch das morastische Gelände. Man findet ein steinzeitliches Dorf mit mehreren Hütten und Jagdmethoden und Fallen zum Erlegen von Tieren.



Bei Pudasjärvi besichtigen wir eine Kirche.

Die Kirche wurde 1731 auf Anordnung von König Gustav erbaut. Die alte Kirche war in einem schlechten Zustand. Eine kreuzförmige Holzkirche. Der abseits stehende Glockenturm war außen bemalt. Die einzigen Außenbemalungen eines Glockenturmes in Finnland.



An der Kirche fragte uns ein junger Mann ob wir eine Führung wünschen. Er machte für einen Monat die Führungen. Studenten machten im monatlichen Wechsel die Führungen.

Ein Gedenkstein erinnert an den ersten Priester, der von 1639 bis 1664 hier wirkte. Bei einer Fahrt auf dem See ist während eines Sturms sein Boot gekentert. Er versank mit seiner Bibel im See. Ungefähr 200 Jahre später brachte ein Fischer mit dem Netz die Bibel wieder an die Oberfläche. Da die Bibel durch die Verschlüsse fest zusammengepresst war, war sie wenig zerstört. Die Seiten sind noch gut lesbar. Sie ist die älteste gut erhaltene Bibel Finnlands.



Die Fahrt ging weiter nach Norden, wo wir bald nach Lappland kamen. Zuerst flaches sumpfiges Gebiet mit kleinem Baumbewuchs. Später wurde es hügelig, kein Sumpf mehr. Ein Gelände für Ackerbau und Viehzucht. Unser Ziel ist Rovaniemi Polarkreiszentrum. Wir besichtigen das Hauptpostamt des Weihnachtsmannes und senden einen Weihnachtsbrief an einen Freund, der Weihnachtsbriefmarken sammelt. Übernachtet haben wir auf dem Parkplatz des Weihnachtsdorfes.





**24.Tag Mittwoch, 27. Juni 2012**  
Wir fahren zu Arktikum in Rovaniemi.





Ein Museum in dem über das Leben in der Arktis und der Samen berichtet wird. Ein Teil widmet sich der Geschichte Rovaniemi während des 2. Weltkrieges. Finnland war mit Deutschland verbündet.

Die deutsche Armee im Norden des Landes (Lappland) stationiert. Im Süden kämpften die Finnen. Schließlich unterzeichnete Finnland, mit der Sowjetunion ein Waffenstillstandsabkommen, das unter anderem vorsah, die deutschen Truppen aus Nordfinland zu vertreiben. Jetzt waren Finnland und Deutschland Gegner was zum Lapplandkrieg führte. Die deutschen Soldaten zerstörten und brannten bei ihrem Rückzug alles nieder. Dabei wurde Rovaniemi die Hauptstadt von Lappland vollständig zerstört.

Wir fahren weiter nach Tervola.

Es gibt zwei Holzkirchen. Eine ältere kleinere die 1687 erbaut wurde. Die neue große wurde 1860 erbaut. Beide sind aus Holzstämmen gefertigt.

In der neuen gibt es keine Bilder noch sonstigen Schmuck, dafür eine interessante Holzbauweise. Die kleine ältere hat 2 Altarbilder und einen mit Schnitzereien und Bildern verzierte Kanzel. Um die Kirche wie üblich der Friedhof.

Übernachtet haben wir auf dem Parkplatz.





## 25. Tag Donnerstag, 28. Juni 2012



Wir fahren weiter über Tornio nach Pello. Auf der Fahrt dorthin überqueren wir zum zweiten Mal den Polarkreis. In Pella biegen wir auf die Straße 83 ab quer durch Lappland Richtung Sinetta ab. Wir befahren die Straße der vier Winde. Die Samen tragen hier eine Mütze mit vier Zipfeln, die die vier Himmelsrichtungen oder Winde bezeichnet. In Sorviselkä fahren wir auf die Straße 952 und übernachten bei Sorviselkä im Wald.



## **26. Tag Freitag, 29. Juni 2012**

Heute scheint die Sonne und wir haben einen wolkenlosen blauen Himmel. Unsere Fahrt geht nach Ylläsjärvi. Unterwegs kreuzen Rentiere die Straße. In Ylläsjärvi machen wir einen Abstecher in das Skigebiet. Wir trinken einen Kaffee und beschließen einen Abstecher ans Nordkap zu machen. Unser Ziel war Skibotn in Norwegen.

Wir fahren auf die E8 nach Norden. Kurz nach Äijäjäki finden wir im Wald einen geeigneten Platz zum Übernachten.

## **27. Tag Samstag, 30. Juni 2012**

Heute Nacht hatten wir herrlichen Sonnenschein. Am Morgen hat es wieder geregnet. Heute geht es Richtung Skibotn in Norwegen durch Wälder breiten Flüssen oder Seen entlang.

Kurz vor der Grenze wird nochmals getankt und die Vorräte ergänzt.

### **Willkommen in Norwegen**



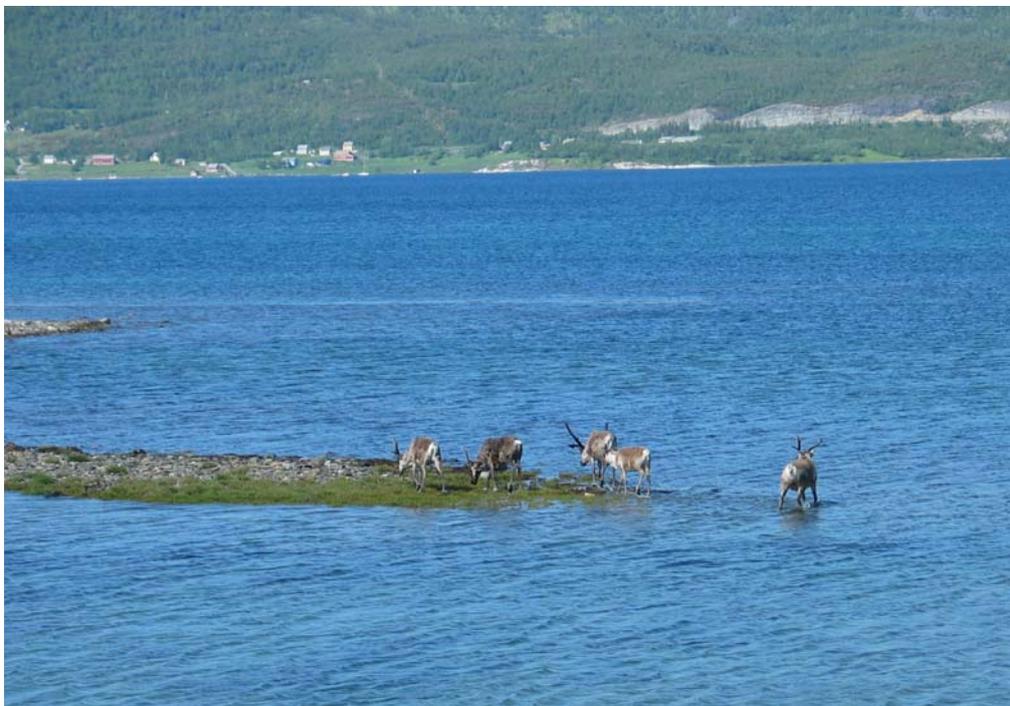
Die ganze Zeit sind wir durch das Tundragebiet der Finnen gefahren im Hintergrund die Fjellberge Lapplands. Nun kommen wir in das Fjellgebiet Norwegens.



Ein plötzlicher Übergang von der Tundra in die Nadelwälder.

Von Skibotn ging es die Küstenstraße am Fjord entlang. Es ist eine einmalig schöne Strecke. Es ist schönes Wetter und wir haben eine herrliche Sicht. Im Fjord sehen wir einige Fischfarmen





Bei Sorkjosen gehen wir auf einen Rastplatz zum Übernachten dort.

## **28. Tag Sonntag, 1. Juli 2012**

Nach einer ruhigen Nacht geht es weiter Richtung Hammerfest. Wir genießen eine schöne Fahrt durch die Berge und entlang der Fjorde bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen. Unterwegs sehen wir ein Museum, das dem Schlachtschiff Tirpitz gewidmet ist. Eine Besichtigung reizte mich allerdings nicht.

Die Tirpitz war eines der größten deutschen Schlachtschiffe. Es war in Norwegen stationiert und wurde bei einem Luftangriff versenkt.

Vor Hammerfest finden wir an einem Fluss einen schönen Rastplatz zum Nächtigen. Auf diesem Platz gibt es Feuerstellen viele Deutsche die sich den Platz ebenfalls zum Nächtigen ausgesucht haben und ein Rentier das uns beim Essen zuschaute.

## **29. Tag Montag, 2. Juli 2012**

Übernachtung N Stabbursdalen Infocenter Nationalpark

Die Fahrt ging nach Hammerfest, der nördlichsten Stadt Europas

In der Touristinformation gibt es eine Ausstellung über die Entwicklung der Stadt Hammerfest und zu Eisbären. Wir besichtigten die Stadt und gingen zum Vermesungsdenkmal.





Als wir wegfuhrten, fing es an zu regnen. Bei Russenes war die Wegscheide links zum Nordkap oder rechts nicht Nordkap. Der Himmel war Wolkenverhangen und es regnete. Die Entscheidung war rechts herum. Richtung Lakeslvi. Unterwegs übernachteten wir am Parkplatz des Infocenters Stabbursdalen Nationalpark. Hier gab es kurze Wanderrouren, da es regnete verzichtete ich darauf. Für Ornitologen wäre es interessant gewesen.





## Zurück in Finnland

### 30. Tag Dienstag, 3. Juli 2012

Übernachtung N Grenze Utsjoki



Die Fahrt ging an der Küste entlang und durch die Tundra nach Tana Bruen. Die Fahrt ging durch Tundra, in geringer Höhe durch kahle baumlose Gebiete. Wir hielten mehrmals an weil Renherden die Straße kreuzten. In Utsjoki erreichten wir die Grenze zu Finnland. Wir übernachteten auf einem Rastplatz auf der norwegischen Seite.

### 31. Tag Mittwoch, 4. Juli 2012

Wir fahren weiter nach Inari. Dort gibt es das Museum für Samenkultur und das Leben im arktischen Winter.

Sehr informative Erklärungen und interessante Darstellung von Exponaten. Die Beschriftungen und Erklärungen sind auch in deutscher Sprache.

Anschließend laufen wir über das Außengelände des Museums.

Kurz nach Inari finden wir einen Platz an einem See zum Nächtigen



### **32. Tag Donnerstag, 5. Juli 2012**

Kurz vor der Abfahrt kommt ein Ren auf den Platz. Es zeigt keine Scheu vor uns und folgt mir wie ein Hund.

Wir fahren weiter Richtung Süden. Wir fahren dann weiter in Richtung Vuotso. Unterwegs sehen wir ein Goldgräbermuseum und beschließen es zu besichtigen. Es zeigt ein paar Häuseratrappen und eine Goldschürfstelle. Im Sand des Baches findet man noch Gold. Den Besuch kann man sich sparen.

Bei der Weiterfahrt ein Schild am, Kaffee und Geräucherter Fisch. Der erste Hinweis auf geräucherten Fisch auf unserer Fahrt. Frischgeräucherter Fisch, köstlich. Und rote Fischeier.

Bei der Weiterfahrt sehen wir einige Womo auf einer weiträumigen freien Fläche am See stehen. Wir suchen uns auch einen geeigneten Platz.

Am See bei Kurittukoskntie

### **33. Tag Freitag, 6. Juli 2012**

Faulenzertag





### **34. Tag Samstag, 7. Juli 2012**

In Sodankyla sehen wir in Lappland die erste Kirche, die aus Steinen erbaut wurde. Da gerade eine Hochzeit stattfindet, können wir uns das Gebäude nicht ansehen.

### **2012\_Finnland\_593.jpg**

Unterwegs finden wir einen Hinweis auf eine Amethystmine. Nach der Erfahrung mit der Goldmine fahren wir schleunigst weiter.

Am Ala-Kitbar-See finden wir einen schönen Parkplatz und beschließen zu Nächtigen.





### **35. Tag Sonntag, 8. Juli 2012**

Es geht weiter nach Kuusamo einem Skigebiet. Dort stehen viele Schneekanonen, die eine bis zu 4 m hohe Schneedecke erzeugen auf der man bis ende Mai Wintersport betreiben kann. Der nächste Punkt ist Hossa dann geht es auf der Via Karelia entlang der russischen Grenze nach Süden. Kurz nach Suomussani steuern wir den Parkplatz eines Museums das über den Winterkrieg gegen die Sowjetunion 1939/1940 berichtet. Bei dem Museum befindet sich eine Gedenkstätte mit einer Vielzahl von Felsbrocken, für jeden gefallenen finnischen und sowjetischen Soldaten ein Stein.

Wir übernachten auf dem Parkplatz.

### **36. Tag Montag, 9. Juli 2012**

Von dem Museum zieht sich eine Straße 18 km bis Raate an der russischen Grenze die heftig umkämpft war. An der Grenze besichtige ich die alte Wachstation und an einer Brücke Verteidigungsstellungen. Finnland schlug bekanntlich die sowjetische Invasion zurück. In diesem Bereich wurde eine sowjetische Division fast vollständig aufgerieben.

Wir fahren weiter und übernachten 20 km vor Juuka auf einem Parkplatz

### **37. Tag Dienstag, 10. Juli 2012**

Die Fahrt geht weiter nach Lieksa. Dort biegen wir ab zu den Ruunastromschnellen. Die Landschaft ist beeindruckend, die Stromschnellen sind weniger spektakulär. Weiter geht auf der Via Karelia gegen Süden. Es ist für ca. 30 km eine unbefestigte Piste, mit vielen Schlaglöchern. Sie erfordert volle Konzentration beim Fahren.

Kurz vor Ilomantsie übernachteten wir auf einer ebenen Fläche etwas abseits der Straße.

### **38. Tag Mittwoch, 11. Juli 2012**

Wir fahren nach Ilomantsie. Wir schlendern über den Markt und ergänzen Vorräte. Anschließend schüttet es wie aus Kübeln. Wir fahren weiter nach Joensuu. Es scheint mal wieder die Sonne. Wir schlendern über den Marktplatz. Es findet ein Musikfestival statt. Auf der Bühne am Marktplatz gibt ein Sänger mit Gitarre sein Bestes. Weiter geht es über Joensuu zu dem orthodoxen Kloster Valamon Luostani. Das Kloster wurde 1940 neu gegründet. Das ursprüngliche Kloster befand sich am finnischen Teil des Ladogasees.

Es hat eine prachtvolle neue Kirche und eine alte Holzkirche. Wir übernachteten auf einem Parkplatz in der Nähe des Klosters.



### **39. Tag Donnerstag, 12. Juli 2012**

Weiter geht es Richtung Kuopio.

Nicht weit vom Kloster entfernt befindet sich eine Schleuse mit 4 Stufen. Da in die oberste Schleusenkammer gerade ein Schiff einfährt halten wir an um die Schleusenvorgänge zu beobachten und zu fotografieren.



Weiter geht es nach Kuopio. Das orthodoxe Kirchenmuseum war leider geschlossen. Wir gehen zum Marktplatz und in die Markthalle. Der Marktplatz ist immer der zentrale Ort einer Stadt. Im Sommer findet jeden Tag Markt statt. Auf jedem Markt findet man auch Fressstände.

Auf den finnischen Märkten sieht man an den Gemüseständen keine Waagen. Die Waren werden Volumenweise angeboten. Ein Liter Erdbeere und Kartoffel auch in Litern.





#### 40. Tag Freitag, 13. Juli 2012

Wir fahren zum Museum für mechanische Musikinstrumente. Der Eintritt mit 14 € pro Nase ist teuer, trotzdem lohnt sich der Besuch. Gewaltige Musikmaschinen wurden vorgeführt und ein Überblick über die Entwicklung solcher Geräte. Angefangen von einem einfachen handgekurbelten Abspielgerät bis Geräte mit komplizierter Technik. Auch das Mobiliar der verschiedenen Ausstellungsräume entsprach den jeweiligen Epochen

Der Besitzer ist ein Deutscher der mit einer Finnin verheiratet ist und seit 35 Jahren Musikmaschinen sammelt und restauriert.





Weiter geht es nach Savolina. Wir schlendern im Regen über den Markt und die Hafenpromenade. Savolina ist das Bayreuth Finnlands. Hier finden im Juli Opernfestspiele statt. Man sieht viele Autos mit russischen Kennzeichen. Auf der Weiterfahrt finden wir auf dem Parkplatz eines Forstmuseums einen Übernachtungsplatz.

#### **41. Tag Samstag, 14. Juli 2012**

Die Fahrt geht weiter nach Süden. In Punkaharju gibt es die berühmte Kiesmoräne. Leider finden wir sie nicht auch keinen Hinweis darauf. In Imatra besichtigen wir die Schlucht der Vuoski Wasserfälle. In der Steinzeit haben sich die Fluten des Saimaa Sees einen Weg durch das Gestein gegraben und die Wasserfälle gebildet.

Heute sind sie durch ein Wasserkraftwerk gezähmt. Im Sommer werden für 20 Minuten die Wehre geöffnet. Wir waren zu früh und konnten das Ereignis nicht miterleben. Neben den Wasserfällen steht das Valtionhotelli.

Dort hat schon der Zar Nikolaus II übernachtet. Der Zar war zwar nicht da, aber vor dem Hotel sah man sehr viele russische Limousinen. Imatra ist nahe der russischen Grenze so findet man viele Busreisende aus Russland. Nach einem Stadtbummel fahren wir weiter Richtung Mikkeli

Nach Puumala finden wir an einem See einen verlassenen Campingplatz und verbringen dort die Nacht.

#### **42. Tag Sonntag, 15. Juli 2012**

Nach dem Frühstück machen wir einen Spaziergang am See und fahren dann weiter Richtung Mikkeli. Wir machen einen Spaziergang durch die Fußgängerzone und den Marktplatz. Ergänzen Vorräte und setzen dann unsere Fahrt fort. Lappeenranta erkundigen wir durch eine Stadtrundfahrt im Womo. Wir setzen die Fahrt Richtung Helsinki fort. Bei Ylämaa übernachteten wir auf dem Parkplatz des Freilichtmuseums Ylämaan Jalokivimessut.

#### **43. Tag Montag, 16. Juli 2012**

Unser heutiges Ziel eine Gasfüllstation bei Helsinki.

Wir kommen nach Hamina und fahren von da auf der Königsstraße Richtung Helsinki.

Sie war schon im Mittelalter eine skandinavische Verkehrsroute, die dem Handel und Postbeförderung diente. Sie zog sich von Bergen in Norwegen über Schweden nach Finnland.

Zu Beginn führen wir auf der alten Strecke, wechselten dann aber wieder auf die Autobahn und führen in strömenden Regen zu unserem Tagesziel, der Gasfüllstation. Sie hatten sogar eine deutsche graue Tauschflasche. Zum Übernachten gehen auf einen Parkplatz einer in der Nähe gelegenen Badestelle.

#### **44. Tag Dienstag, 17. Juli 2012**

Unser heutiges Ziel ist Turku, die letzte Station auf dem Finnischen Festland.

Wir fahren in den Fährhafen und ich buche eine Passage zu den Ålandinseln für Donnerstag den 19.7.2012 8.00 Uhr. Anschließend fahren wir ins Zentrum, finden einen Parkplatz und begeben uns in die Stadt. Suchen die Touristeninformation, ergänzen Vorräte in der Markthalle und trinken Kaffee. Bei der Rückkehr begrüßt uns ein Strafzettel an der Windschutzscheibe. Parkzeitüberschreitung 20 Minuten 50€.

Wir machen uns auf den Weg zum Campingplatz außerhalb von Turku in der Nähe der Ostsee. Ein Riesenplatz, nicht das wir wollen. Wir finden einen Wanderparkplatz und verbringen die Nacht.

#### **45. Tag Mittwoch, 18. Juli 2012**

Wir fahren wieder in die Stadt und finden in der Nähe des Doms eine Parkmöglichkeit. Wir besichtigen den Dom und fahren dann weiter zum Handwerksmuseum. Das Museum hat für seine Präsentationen der Handwerker ausgezeichnet worden. Ein Besuch lohnt sich. Anschließend fahren wir in den Hafen zum Marinemuseum. Nach der umfangreichen Besichtigungstour geht es wieder zurück zu unserem Übernachtungsplatz.



#### **46. Tag Donnerstag, 19. Juli 2012**

Heute müssen wir um 6.00 Uhr aufstehen, denn um 7.00 Uhr müssen wir an der Fähre sein.

Beim Check-In sieht der Kontrolleur, dass wir einen Hund dabei haben und wir müssen eine Kabine für mieten. Jason, unser Hund wäre wohl lieber m Womo geblieben, denn das ist seine Heimat, da fühlt er sich wohl. Wir hatten schönes Wetter und die Fahr durch die Schärenküste war sehr schön. Gegen Mittag kamen wir in Marienham der Hauptstadt von Aland an. Die Inselgruppe Aland ist eine autonome Provinz Finnlands.



Nach dem Verlassen der Fähre fahren wir ins Zentrum. Erste Überraschung. Das Parken ist überall kostenlos. Wir schlendern durch den Yachthafen und das Stadtzentrum. Anschließend buche ich die Überfahrt nach Stockholm.

Wir fahren dann weiter nach Lund und finden an der Kirche einen schönen Übernachtungsplatz.

**47. Tag Freitag, 20. Juli 2012. letzter Tag in Finnland.**

Nach dem Frühstück geht es zum Fährhafen. Jason geht in Deckung damit wir unbeanstandet durch den Check-In kommen. Bei herrlichem Sonnenschein ist die Fahrt durch die Schärenküste ein Erlebnis. In Stockholm verlassen wir das Schiff.